

Tracht und Brauch  
Costumes et coutumes  
Costumi ed usanze  
Costums ed usits



4 / 1994

Zeitschrift  
der Schweizerischen Trachtenvereinigung

**L**iebe Trachtenleute  
Die erste Zeit in einer neuen Tätigkeit gleicht oft den ersten hundert Tagen des amerikanischen Präsidenten – die «Schonzeit»; nicht so beim Redaktor von «Tracht und Brauch». Schon die erste Nummer wurde konstruktiv kritisiert. Ich danke für diese Form von Mitarbeit. Die meist positiven Reaktionen lassen mich mit einem



Johannes Schmid-Kunz  
Redaktor/Rédacteur

Lächeln an eine Person zurückerinnern, die mich frühmorgens telefonisch weckte, nur um mir zu sagen, dass das neue Heft schlecht sei, weil das grössere Format nicht mehr in ihre Trachtentasche passe. Die Arbeit am Verbandsorgan hat mir zu vielen schönen Kontakten mit Trachtenleuten verholfen. Intensive Diskussionen an der Schweizerischen Delegiertenversammlung und in der Brauchtumswoche Fiesch werden mithelfen, die Bedürfnisse verschiedenster Gruppierungen herauszuspüren und diese möglichst «gerecht» in das Verbandsorgan zu integrieren. Nächstes Jahr bietet die Schweizerische Trachtenvereinigung wiederum eine grossartige Reise an: nach Wien und Budapest. Wienerwalzer und Csardas, Sachertorte und Paprikasalami, Stefansdom und Fischerbastei – diese Reise bietet alles an. Sicher suchen Sie nun schon fieberhaft nach Anmeldeunterlagen. Selbstverständlich finden Sie diese, wenn Sie das Heft konzentriert bis zum Schluss durchlesen.

Übrigens kennen Sie die Geschichte der Maus «Frederik»? Während seine Freunde Nahrungsmittel zusammentragen, sammelt Frederik Farben und Sonnenstrahlen für die graue Winterzeit. Ich bin überzeugt, dass auch Sie das vergangene Jahr durch an vielen Trachtenanlässen genug Farben sammeln konnten, um die Winterzeit gemütlich und inmitten vieler Sonnenstrahlen zu geniessen.

*Johannes Schmid-Kunz*

Herzlich Ihr Johannes Schmid-Kunz

**C**hers Amis du costume,  
Les premiers temps d'une nouvelle activité peuvent être comparés au «temps d'essai» des premiers cent jours du Président américain. Et bien, ce temps d'essai n'a pas été accordé au rédacteur du «Costumes et coutumes». Dès le premier numéro déjà la critique a été constructive et je ne peux que vous en remercier. Per-

mettez-moi de sourire en pensant à cette personne qui m'appela tôt le matin pour me dire que la nouvelle revue n'était pas bonne du tout car du fait de son nouveau format, elle n'entrait plus dans son sac à main du costume.

Le travail que j'ai accompli avec la Fédération m'a permis de tisser de très beaux et nombreux contacts avec les amis des costumes. Les discussions intenses que j'ai eues lors de l'assemblée des délégués ou lors de la semaine «coutumes» de Fiesch, m'aideront à sentir les besoins des différents groupes et à les intégrer au plus juste dans la revue.

La Fédération nationale des costumes suisses organise à nouveau pour l'année prochaine un grand voyage en direction de Vienne et Budapest cette fois. Des valses viennoises au csardas en passant par les fameuses tourtes et le salami au paprika, le dôme Stephan et les bastions des pêcheurs, ce voyage offre une grande diversité. Probablement que vous cherchez déjà le bulletin d'inscription et vous le trouverez si vous feuilletez attentivement la revue jusqu'au bout.

Mais encore: connaissez-vous l'histoire de la souris «Frédérique»? Alors que ses amis s'affairaient à se ravitailler pour l'hiver, Frédérique, elle, faisait provision de couleurs et de rayons de soleil. Je suis certain que vous aussi, vous avez su, au cours de toutes vos rencontres folkloriques, faire provision de couleurs et de soleil pour pouvoir passer un hiver chaleureux et affectueux.

De tout cœur  
votre Johannes Schmid-Kunz

Unser Titelbild:  
Trachten aus Nordungarn.

Notre page de couverture:  
Costumes de la Hongrie  
septentrionale.

Stift Melk.  
Couvent de Melk.



Brief aus Fiesch	Seite 6	Lettre de Fiesch	Page 8
Bücher	Seite 10	Le Président central	Page 11
Der Obmann	Seite 11	Place du marché	Page 12
Marktplatz	Seite 12	Les costumes du district de la Singine	Page 18
Sensler Trachten	Seite 15	Nostalgie	Page 20
Nostalgie	Seite 19	Comité directeur	Page 21
Ausschuss	Seite 21	Voyage FNCS: de Vienne à Budapest	Page 22
STV-Reise: von Wien nach Budapest	Seite 22	Communications FNCS: Secrétariat – De nos cantons – Semaine de coutumes à Fiesch.	Page 27
STV-Mitteilungen: Nachruf – Trachten-Kommission – Geschäftsstelle – Aus den Kantonen – Brauchtumswoche Fiesch.	Seite 27	Manifestations	Page 29
Veranstaltungen	Seite 29	Avant-programme	Page 30
Vorschau	Seite 30		

**Das Merkwürdigste an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit später die gute alte Zeit nennen wird.** (John Steinbeck)



Im deutschfreiburgischen Sensebezirk ist die Trachtentradition tief verwurzelt. Vielfalt und Farbigkeit zeichnen die Sensler Trachten aus.

Le district fribourgeois de la Singine – de langue allemande – a ancré dans la tradition ses nombreux costumes haut en couleurs. **Seite/Page 15**



Die STV-Reise 1995 nach Wien und Budapest ist etwas für Kenner und Geniesser. Lassen Sie sich begeistern von dem abwechslungsreichen und farbenprächtigen Reiseprogramm. Damit Sie den Anmelde-termin nicht verpassen, ist die Anmelde-karte gleich beigeheftet.

Le voyage FNCS 1995 met le cap sur Vienne et Budapest. Il conviendra à merveille à ceux qui savent apprécier. Laissez-vous convaincre par son programme varié et coloré et inscrivez-vous au moyen du talon ci-joint. **Seite/Page 22**



Die Brauchtumswoche Fiesch setzte in verschiedenen Beziehungen neue Massstäbe. Der Brief aus Fiesch berichtet von der gelungenen Veranstaltung.

La semaine «coutumes Fiesch» a tissé de nouveaux liens, construit de nouveaux ponts. La lettre en provenance de Fiesch atteste du bon déroulement de cette rencontre. **Seite/Page 6**

Die bald vor der Tür stehende Weihnachtszeit ist auch die Zeit des Suchens nach einem passenden Geschenk. «Tracht und Brauch» stellt zwei schenkwertige Bücher vor.

Noël est à notre porte et nous songeons déjà au cadeau qui convient. «Costumes et coutumes» vous présente deux livres dignes d'être offerts. **Seite/Page 10**

# Brief aus Fiesch

Meine Lieben

Habt Ihr schon einmal von der Brauchtumswoche Fiesch gehört? Ich versuche, Euch davon zu erzählen. Für uns hat es «besonders» gut angefangen, wir reisten mit einigen anderen einen Tag zu früh an. Das war weiter nicht schlimm; wir konnten mithelfen, Tische zu richten, Stühle zu tragen – es gab genug zu tun. Einmal angereist, im Zimmer eingerichtet traf man sich gegenseitig beschnuppernd auf der Dachterrasse zur Eröffnung des Kurses, 25 Jahre nach der ersten Fiescher Tanzwoche.

Während der Begrüssung konnten wir auch den ersten Tönen der verschiedenen nimmermüden Musikanten lauschen. Unser Kasper stand lange neben «seinem» Fränzi und lässt sie nicht von der Hand, «ich tanze mit Fränzi und kein anderer».

Das Abendprogramm in der Sporthalle bietet einiges, Musik und Tanz, so viel man will. Verschiedene Formationen wechseln sich ab, für jeden Geschmack ist gesorgt.

Am Montag beginnt die eigentliche Arbeit pünktlich um 9 Uhr, denn alle 480 Leute finden auf wundersame Art «ihre» Gruppe. Ich habe verschiedene Kurse belegt; die drei Stunden Tanzen morgens machen Spass, dank guter Atmosphäre und genügend Sauerstoff (hohe Turnhallen), fühle ich mich nie überfordert. Jeden Tag besucht uns eine Gruppe aus dem Volksmusikurs und spielt einige rassige Volkstänze.

Das Essen ist gut bürgerlich und abwechslungsreich. Am Nachmittag ging es offensichtlich anderen auch so wie mir, wer die Wahl hat ... Soll ich ins Offene

**Der «Güggel-Walzer» mit Domenic und der Kinder-Volksmusikgruppe.**

**La valse du coq avec Domenic et le groupe de musique populaire des enfants.**



Bilder: Nina Schmid-Kunz und Bruno Weidmann



Unsere nimmermüden Musikanten spielen zur Begrüssung.

Accueil chaleureux par nos infatigables musiciens.

Singtanz «La Veillée» dichteten die humorvollen Romands einen neuen Refrain: «veux tu du chocolat, non je n'aime pas chocolat».

Der Walliserabend hat uns zweisprachige Kultur gezeigt. Ein Tip für das nächstmal: In der Kürze liegt die Würze.

Bevor ich diesen Brief schliesse, möchte ich noch etwas zum OK sagen. Während zweier Jahre wurde die Brauchtumswoche bis ins Detail vorbereitet – aller Unkenrufe zum Trotz!

Ich warte immer noch auf eine passende Gelegenheit, bei der ich ALLEN, die da mitgearbeitet haben, richtig DANKE sagen kann.

Euch wünsche ich eine gute Zeit und hoffe, dass wir uns spätestens in drei Jahren bei der 2. Brauchtumswoche in Fiesch wiedersehen werden.

Liebe Grüsse  
Urs Nufer

Singen, zu den Kontratänzen oder lieber Internationale Volksmusik hören? Auch will ich noch die Kunst der Nadelmalerei üben? Irgendwie bringe ich alles unter einen Hut, selbst zum Jassen reichen die frühen Morgenstunden.

So vergeht die Woche im Fluge, und am Schlussabend zeigt eine vielseitige Handwerksausstellung und ein buntes Programm mit Tänzen und Liedern, wieviel in der Brauchtumswoche gearbeitet worden ist.

In unserer Tanzgruppe haben wir 18 Tänze gelernt, alle Bekannte wieder angetroffen und neu erarbeitet. Apropos alte Tänze, warum werden wohl jedes Jahr so viele neue Tänze zusammengestellt, wenn es noch so viele gibt, die in Vergessenheit geraten sind? Unsere Hauptanzleiter haben eine Engelsgeduld mit uns.

Die TänzerInnen aus der welschen Schweiz schauten so gut ab, dass eine Übersetzung nur selten nötig wurde. Zum

Jassrunde in den frühen Morgenstunden.

Un tour de cartes au petit matin.



# Lettre de Fiesch

Mes chers,

Avez-vous déjà entendu parler de la semaine-coutumes de Fiesch? Permettez-moi de vous en dire quelques mots. Pour nous cela à «particulièrement» bien commencé: avec quelques autres nous nous y sommes rendus un jour trop tôt. Ce n'était pas trop grave, nous avons pu donner un coup de main pour mettre les tables, porter des chaises – le travail ne manquait pas.

Une fois arrivés, installés dans les chambres, les participants se regroupèrent sur la terrasse du toit se «flairant» mutuellement. attendant l'ouverture officielle, 25 ans après la première semaine dansante de Fiesch.

L'allocution de bienvenue fut gaiement rehaussée par des musiciens infatigables. Notre Kasper se tenait depuis longtemps déjà aux côtés de «sa» Fränzi, main dans la main, style «je danse avec Fränzi et avec personne d'autre».

Le programme en soirée, dans la halle de sport, offrait en veux-tu en voilà, musique et danses. Les formations se succédaient; il y en avait pour tous les goûts.

Le lundi matin à 9 heures précises, les 470 participants rejoignirent miraculeusement «leur» groupe et le travail réel put débiter. J'ai suivi plusieurs cours; les trois heures de danse du matin m'ont



bien plu, grâce à la bonne ambiance et à suffisamment d'oxygène (les salles de gym sont hautes) je ne me suis jamais senti surmené. Chaque jour un groupe différent émanant du cours de musique populaire venait nous rendre visite et jouait les airs de quelques danses populaires typées.

Les repas étaient bons, copieux et variés. Quant au programme de l'après-midi, probablement que plus d'un avait envie de faire comme moi, nous avions le choix ... Est-ce que je me joins aux chanteurs ou aux contre-danses ou est-ce que j'opte pour écouter la musique populaire internationale. Et si je m'essayais à l'art de la «peinture à l'aiguille»? Et oui,

L'exposition artisanale fit l'admiration tant par sa diversité que par son côté artistique.

Die Handwerksausstellung begeisterte durch vielfältiges, künstlerisches Können.



Un cordial merci au CO.  
Herzlichen Dank dem OK.

j'ai réussi à tout faire, même à jouer aux cartes en me levant de bonne heure, il est vrai.

Dans notre groupe dansant nous avons appris 18 danses, parmi lesquelles certaines bien connues que nous avons retravaillées. A propos de danses anciennes, pourquoi créons-nous chaque année tant de nouvelles danses alors qu'il en existe tellement qui sont mises aux oubliettes. Nos moniteurs ont fait preuve d'une patience d'ange à notre égard. Les danseuses et danseurs romands étaient à tel point attentifs que la traduction devenait superflue. Pour «La Veillée» les romands pleins d'humour composèrent un nouveau refrain: «veux-tu du chocolat, non je n'aime pas chocolat».

La soirée valaisanne nous a montrés une culture bilingue. Un bon tuyau pour la prochaine fois: plus court, c'est mieux. Ainsi s'écoula la semaine et lors de la

soirée de clôture on put admirer une exposition artisanale fort variée et assister à un programme chants et danses haut en couleur. Le résultat de cette semaine coutume était là. Quel travail!

Avant de conclure cette lettre j'aimerais encore ajouter quelque chose à l'intention du CO. Deux ans pour préparer cette

rencontre coutumes jusque dans ses plus petits détails, cela a suffi et au diable les prédictions de malheur!

J'attends toujours la bonne occasion pour dire sincèrement MERCI à TOUS ceux qui ont collaboré.

Je vous souhaite à tous un très bon temps et espère que nous nous reverrons au plus tard dans trois ans, lors de la deuxième semaine coutumes de Fiesch.

Meilleures salutations  
Ürs Nufer

La polonaise en guise de point final.  
Schlusspolonaise zum Abschied.



### Sensler Trachten

Die Schweizerische Trachtenbuch-Landschaft wird um ein weiteres Werk ergänzt, das wohl zu recht als Juwel bezeichnet werden kann.

Auf 180 Seiten wird die Leserschaft nicht nur durch die Trachtenlandschaft des Sensebezirks geführt, sondern auch durch Geschichte und Volkskultur des Deutschfreiburgs.

Das Zusammenwirken der Trachtenvereinigung des Sensebezirks mit dem Deutschfreiburger Heimatkundeverein erweist sich vollumfänglich als Glücksfall, zeigt doch das neue Trachtenbuch nicht nur den gewohnten Reigen farbiger Trachtenbilder, sondern vermittelt einen Eindruck von Bekleidungs-geschichte, zu der schliesslich auch die Trachtenentwicklung gehört. Kleiderreglemente von 1618 stehen am Anfang einer Kette historischer Ent-

wicklungsschritte, die leicht verständlich kommentiert und mit ausgezeichnetem Bildmaterial versehen sind.

Dem Verfasser, Moritz Boschung, ist es gelungen, jeder Epoche ihren Platz zu geben und zu zeigen, in welcher Umgebung heute die Tracht getragen wird. Das Trachtentragen beschränkt sich im Sensebezirk nämlich nicht nur auf Trachtengruppen und -vereine, sondern ist auch in Musikgesellschaften, Jodlerklubs und Militärtrachtenvereinen anzutreffen.

Die vielseitige Betrachtungsweise des Trachtenwesens im Deutschfreiburg macht das Sensler Trachtenbuch zu einem ganz besonderen Exemplar seines Genres, spricht die wahren Trachtenkennner an und darf in keiner Sammlung fehlen, die sich vollständig nennen will. jsk.

### Bauernmalerei rund um den Säntis

Die Senntumsmalerei der Säntis-Region (Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Toggenburg) gilt als eine der wertvollsten Darstellungen bäuerlichen Brauchtums. Neben der grossen Mehrheit von Malerinnen und Malern, die weiterhin getreulich die genaue Darstellung sennischen Brauchtums pflegen, setzen sich ungezähmte einzelne durch, die das einmalige persönliche Erlebnis darstellen oder das alte Thema unbekümmert und im besten Sinne primitiv neu anfassen.

Neben der historischen Betrachtung und kritischen Würdigung der Senntumsmalerei und ihrer Vertreter versammelt das vorliegende Werk in einem Nachschlageteil wertvolle Forschung über mehr als hundert bekanntgewordene oder heute noch lebende Künstlerinnen und Künstler. Diese verschafft auch einem nicht-

ausgewiesenen Kunstliebhaber sofort einen persönlichen Bezug zum Thema «Senntumsmalerei», denn diese Malerei muss man nicht interpretieren; sie lebt auf eine sehr intensive Art und nach kurzer Betrachtungszeit lebt man mit und in ihr. Der klassische Senntumsmaler zählte mit wenigen Ausnahmen zur ländlichen Unterschicht und zeigt uns in seiner Kunst seine unmittelbare Umgebung und Lebenssituation. Mit seinen Erklärungen zum heutigen Kunstmarkt, der sich bezüglich Senntumsmalerei durch eine breite, dem Nostalgiegedanken erlegene Käuferschicht auszeichnet, ist das Buch nicht allein ein Kunstbuch, sondern ein äusserst aufmerksam aufgearbeiteter Beitrag zur lebendigen Volkskultur der Ostschweiz. jsk.

## Ausstellung: Bauernmalerei rund um den Säntis

In Zusammenarbeit mit Museen beider Appenzell und dem Toggenburg sowie zahlreichen privaten Leihgebern präsentiert das Seedamm-Kulturzentrum, Pfäffikon/SZ, die Bauernmalerei rund um den Säntis in ihrer reichen Vielfalt und Schönheit. Die Ausstellung umfasst Werke aller bedeutenden Meister, die seit etwa 1800 gewirkt haben und hebt die Bedeutung ihres Schaffens als eigenständige Kunstgattung hervor. Insgesamt werden über 200 Werke – Bodeli, Tafelbilder, Gemälde – gezeigt, dazu einige Möbelstücke und Gegenstände aus dem Senntum.

Öffnungszeiten bis am 15. Januar 1995: Di-Fr 13-17 Uhr; Sa/So 10-17 Uhr.



## Liebe Trachtenleute

Das sich nun rasch neigende 1994 hat in die Geschichte unserer Vereinigung einige Spuren gezogen, welche in die Zukunft weisen. Erfreulicherweise stösst unsere neugestaltete Zeitschrift auf ein sehr gutes Echo. Den Verantwortlichen ist es gelungen, ein Organ zu schaffen, welches sich von Gestaltung und Inhalt her in die heutige Zeit einfügt und doch auf der Linie unserer Werte steht. Dies ist das Ergebnis einer dreijährigen Planungsarbeit der Redaktionskommission. Ihr möchte ich nach einem Jahr «Tracht und Brauch» meinen Glückwunsch und meine uneingeschränkte Anerkennung ausdrücken!

Ein weiterer neuer Markstein konnte die Brauchtumswoche Fiesch setzen. Sie ist bei allen Teilnehmern auf begeisterte Zustimmung gestossen. Mit wenig sichtbaren Strukturen ist es den Verantwortlichen gelungen, einen einwandfrei funktionierenden Ablauf zu gewährleisten. Die Arbeitsgruppe mit vorwiegend Vertretern der jüngeren Generation hat bewiesen, dass unsere Jungen nicht nur Ideen einbringen, sondern diese auch umsetzen können!

Den beiden Initianten, Johannes Schmid-Kunz und Andreas Wirth wie ihrem Organisations- und Mitarbeiterstab gilt an dieser Stelle mein dankbarer Respekt für diese überzeugende Leistung. Euch alle, liebe Trachtenleute, begleiten meine besten Wünsche in die bevorstehenden Weihnachts- und Festtage und in ein gesegnetes neues Jahr.



Hansruedi Spichiger,  
Obmann

## Chers amis du costume

1994 touche à sa fin; c'est une année de plus à ajouter à l'histoire de notre Fédération, année qui laissera quelques traces axées vers l'avenir comme la nouvelle revue dont vous tenez le quatrième numéro en main. Il est fort réjouissant de constater que ce nouvel «outil de marque» rencontre un très bon écho. Les responsables ont réussi à créer là un organe qui, par sa présentation et son contenu, répond aux exigences de notre temps mais, qui parvient aussi à garder la ligne des valeurs qui nous sont chères. C'est le résultat d'un travail de trois ans de planification de la commission de rédaction à qui j'aimerais de tout cœur adresser mes vives félicitations et exprimer ma reconnaissance infinie!

Une autre pierre blanche peut marquer la «semaine coutumes de Fiesch». Tous les participants en ont été enchantés. Avec peu de structures apparentes les responsables ont réussi à mettre en place un déroulement fonctionnel et irréprochable. Le groupe de travail qui s'en est occupé, formé essentiellement de représentants de la jeune génération, a prouvé que non seulement il a des idées mais qu'il sait également les mettre en pratique. Je souhaite exprimer ici tout mon respect aux deux initiateurs et «gérants» de ce projet, je veux nommer Johannes Schmid-Kunz et Andreas Wirth ainsi qu'à leur comité d'organisation et collaborateurs, pour leurs prestations convaincantes.

A vous tous, chers amis du costume, j'adresse mes meilleurs vœux pour ce Noël qui approche et vous souhaite d'heureuses fêtes et une Nouvelle Année Bénie.

Hansruedi Spichiger,  
Président central

## Cari amici del costume

Il 1994 che sta rapidamente volgendo al termine ha lasciato nella storia della Federazione alcune tracce che indicano la via del futuro. Constato con soddisfazione che il nuovo giornale ha avuto un'ottima eco. I responsabili sono riusciti a creare un organo che coniuga felicemente una forma e un contenuto in sintonia con i tempi attuali e la fedeltà alla linea dei nostri valori. Ciò è il risultato di una pianificazione triennale da parte della commissione di redazione. A un anno dall'apparizione del nuovo «Costumi ed usanze» desidero esprimere loro le mie congratulazioni e la mia riconoscenza illimitata!

Un'ulteriore pietra miliare è stata posta all'inizio di ottobre con la settimana di Fiesch, che ha ottenuto l'approvazione incondizionata di tutti i partecipanti. Con poche strutture apparenti i responsabili sono riusciti a garantirne un funzionamento ineccepibile. Il gruppo di lavoro, in cui erano prevalentemente rappresentate le giovani generazioni, ha dimostrato che i giovani non solo portano le idee, ma sono anche in grado di attuarle.

Da queste righe esprimo la mia riconoscente stima ai due promotori e direttori del progetto, Johannes Schmid-Kunz e Andreas Wirth, e a tutto il gruppo di organizzatori e collaboratori per questa convincente prestazione. A tutti voi, cari amici, porgo i migliori auguri per prossime feste natalizie e per un felice anno nuovo.

Hansruedi Spichiger,  
Presidente

## Charas amias e chars amis dals costumes

L'onn 1994 che va uss prest a fin ha fullà bain inqual via che mussa vers l'avegnir. Nus constatun cun grond plaschair che nossa revista restructurada da nov chatta in grond resun. Als responsabels èsi reussi da crear in organ che s'adatescha tant da la furma sco dal cuntegn al temp dad oz e mantegna tuttina la lingua da nossas valurs. Quai è il resultat d'ina lavur da planisaziun da trais onns da la cumissiun da redacziun, a la quala jau vuless exprimer mia cumplains renconuschientscha suenter in onn da «Costums ed usits»!

In ulteriur nov term impurtant è stà l'emna da Fiesch. Quella ha chattà tar tut ils participants in resun entusiassmà. Cun paucas structurass vesavilas èsi gartegià als responsabels da realisar in andament perfecct. La grupp da lavur cun represchentants oravant tut da la generaziun giuvna ha cumprovà che la giuventetgna na porta be novas ideas, ma ch'ella è era buna da las realisar. Als dus iniziants e manaders da project Johannes Schmid-Kunz ed Andreas Wirth ed era a lur entir stab d'organisaziun e da collavuraziun exprim jau mes respect engraziavel per questa prestaziun persvadenta.

Vus tuts, charas amias e chars amis dals costumes, accompagnan mes megliers giavischs per ils dis da Nadal e da festa e per in ventiravel e benedi onn nov.

Hansruedi Spichiger,  
Parsura

## Kaufen/Acheter

**Tassen mit Dessertteller, Teekrug** blau, Old England. Royal Tudor Ware. Staffordshire/England. B. Krieg, Baumgartenweg 3, 8854 Gaienen. Tel. 055 64 33 30.

In der **Trachtenstube Zürich** kaufen, verkaufen oder tauschen Sie. Wir vermieten oder restaurieren. Neues wird sorgfältig angefertigt. Tel. 01 302 35 44.

1 **Damen Zürcher-Sonntagstracht**, Grösse 48. Tel. 01 869 10 29, ab 18.00 Uhr.

## Verkaufen/Vendre

**Luzerner Trachten nach Mass** inklusive Trachtzubehör, wie Schmuck, Schuhe, Strumpfhosen und Socken. Tel. 041 53 99 22.

**Bündner Herrentracht** inkl. Gilet. Grösse: Hose 40, Blazer 48. Tel. 081 51 64 15.

2 **Berner Trachten** (Müngerblau) komplett mit Silberschmuck, Gr. 42-46. 1 **wollene Ausgangstracht**, blau Kt. BE, Gr. 44. Preis auf Anfrage. Tel. 065 52 38 81.

1 **Seeländer Werktagstracht** (Nidau) in sehr gutem Zustand, Gr. ca. 42. 7 **Silberhaften** samt Göllerketten zu Berner Sonntagstracht gehörend. Tel. 021 943 12 05.

## Diverses/Autres

Prompte Ausführung von **Stickeren aller Art**. Auch Kurse für kleine Gruppen. Tel. 033 37 65 48. Ursina Hawkes, dipl. Stickerin.

**CD (MC) zu «Sing und Spiel»**. Volkstänze und Tanzspiele für Kinder (und Erwachsene). Zur beliebten Sammlung von Klara Stern ist neu ein Tonträger erhältlich. Bezugsquelle: Martin Wey, Grabenweg 6, 3066 Stettlen. Der Herausgeber bietet dazu Wochenendkurse an (siehe «Veranstaltungen»)

**Hutboutique Sylvia**, Modistin, Murbacherstr. 35, 6003 Luzern, Tel. 041 23 28 37. Auffrischungen und Reparaturen von Trachtenhauben.

**Gaufriere Ihre Trachtenmänteli**. Frau M. Aemmer, Burgunderstrasse 21, 3018 Bern. Tel. 031 991 48 09.

Gönnen Sie sich die **passende Volksmusik** (auch Trachten-tänze) zu Ihrem Fest: Vereinsanlass, Hochzeit, Reise usw. Immer erreichbar: Tel. 01 941 77 00 (auch kurzfristig!).

Ich sticke **Frauen- und Männertrachten**, auf Seide, Samt, Baumwolle etc. Tel. 041 61 36 72.

**Suche die Bücher:** Trachten des Kantons Bern von 1944 und Schweizer Trachtenbuch von 1954. Tel. 036 55 26 34.

## Bezugsquellen/ Sources d'approvisionnement

**Trachtenschneiderei Bärtschi AG**, 3400 Burgdorf, Metzgergasse 5, Tel. 034 22 94 52 – In unserem Ladengeschäft finden Sie alles Dazugehörige! Eigenes Mass- und Änderungsatelier für alle Frauen- und Männertrachten der Kantone Bern und Solothurn. Trachten anderer Kantone auf Anfrage. Stoffe, Zutaten und Accessoires in grosser Auswahl. Öffnungszeiten Ladengeschäft: Mo-Fr 08.30–12.00 und 13.30–18.00 Uhr, Samstagvormittag auf Voranmeldung!

**Gotthelf-Stübli, M.L. Schwarz & Co.**, 3054 Schüpfen/Ziegelried, Tel. 031 879 15 33 – Sorgfältige Massanfertigung von Trachten – vor allem Berner, Seeländer und Bucheggberger Trachten. Zudem Trachtenänderungen, Stoffe, Zubehör. Leitung von Trachtennähkursen.

**Ruth Keller**, 8952 Schlieren, Rohrstr. 13, Tel. 01 730 07 67 – Stoffe und Zutaten für Berner, Limmattaler und Zürcher Trachten.

**Silvia Günter-Keller**, 8634 Hombrechtikon, Tödistr. 34, Tel. 055 42 22 89 – Silberner Trachtenschmuck.

**Handweberei Bauma, Trachten-Fachgeschäft**, 8494 Bauma, Bahnhofstrasse 7, Tel. 052 46 11 60 – Handgewobene Trachtenrockstoffe, Schürzencoupons III/Seide, Giletstoffe und Trachtzubehör.

**Atelier Beat Kobel-Tüscher, vorm. E. Weber-Burla**, 3054 Schüpfen, Dorfstr. 14, Tel. 031 879 01 53 – Berner und Solothurner Trachten, Stoffe und Zutaten. Fachkundige Beratung. Wir führen auch Trachtenschuhe.

**Hostettler Trachten AG, Trudi Solomita**, 3011 Bern, Grabenpromenade 5, Tel. 031 311 20 57 – Spezialanfertigung von Berner Trachten für Männer und Frauen. Diverses Zubehör.

**Trachtenstübli Hanni Waser-Gut**, 6370 Stans, Dorfplatz 8, Tel. 041 61 89 12.

**Trachtenhauben: St. Gallen, Wil, Fürstenland, Ober- und Untertoggenburg.** Theres Gehrken-Bossart, Rosenbühlstrasse 10, 9242 Oberuzwil, Tel. 073 51 47 34.

**Fachstelle für Textilhandwerk**, 3032 Hinterkappelen, Ueli Ramseier, Bergfeldstr. 5, Tel. 031 901 15 97 – Verkauf von Blandruckstoffen für Trachten, Schürzen u. a. m. Gratiskatalog und fachkundige Beratung.

**SOMMER  
& Partner**

**Festhallen**

3436 Zollbrück  
Telefon 035 6 86 36

- Festzelte
- 60 bis 2000 Plätze
- Geschirrverleih
- Kessi, Kaffeemaschinen

Bitte Offerten  
verlangen,  
wir sind immer  
günstiger.

**A. Binz Trachtenartikel AG, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 063 61 16 08 – Fabrikation und Verkauf:** Seidendamaste, Satin-Duchesse, Mieder-, Rock-, Blusen- und Futterstoffe aller Art, Uni- und Jacquard-Blumensamte, Giletsamt bestickt, Schürzenstoffe (Halbleinen, RS-Bildstreifen, Taf-fet uni und gestreift), Bänder aller Art, Garnituren, Stickereien, Spitzen, Socken, Fichus, Hand-schuhe, Fransen, Holzbroschen, Stroh-hüte usw. Spezialfabrikatio-nen (Lieferungen an Trachten-schneiderinnen und Fachhandel). Damen-Trachtenschuhe. Filzköp-pli. Für Herren: Samtmützen, Blusen, Hemden, Hüte, Krawat-tenknoten, Hosenträger, Man-schettenknöpfe «Edelweiss» und «Bär» usw., usw.

**Handweberei E. Föhn-Gasser, 6438 Ibach, Grosssteinstr. 1, Tel. 043 21 11 26 – Handweberei-Trachtenstoff in Kleinmengen di-rekt von der Handweberin.**

**Trachtetrückli, 9620 Lich-tensteig, Tel. 074 7 35 22 –** St. Galler Spitzen, Klöppelspitzen, Perlmutter- und Silberknöpfe, Jod-lerknöpfe, Kniestrümpfe, Strumpf-hosen, Schuhe und vieles mehr.

**Trachten-Stube Elisabeth Wechsler, 6020 Emmen-brücke, Celtastr. 4, Telefon 041 53 99 22 –** Trachten, Zubehör und Schmuck.

**Zuger Heimatwerk/«Wärch-lüüt zur Burg», 6300 Zug, St. Oswaldsgasse 5a, Tel. 042 21 09 71.**

**Frau Ilse Gächter, 9464 Rüthi, Maadstr., Tel. 071 79 13 95 –** Gold- und Silberstickerei, Ror-schacher Goldhaube.

**Vereinigung ländlicher Heim-arbeit VLH, 9000 St. Gallen, Hinterlauben 6, Tel. 071 22 70 74. Öffnungszeiten: 13.30–17.30 Uhr –** Verkaufsstelle von Stoffen und Zutaten.

**Talent & Tradition, Trachten-geschäft A. + S. Raetz, 3800 Interlaken, Höheweg 199, Tel. 036 22 42 74 –** Unterröcke, Spit-zenkniehosen, handgestrickte Trachtensocken und -stulpen, Tanz- und Trachtenschuhe, Pele-rinen, Trachtenschirme, Trach-tenhemden, Hüte, Filigran-schmuck, Frauentrachten für den Kanton Bern nach Mass, Männer-trachten für den Kanton Bern, Berntuch und Feintuch, Samt-Gilets, Mutze, Burgunder.

**A. Hollenstein-Egger, Gold-und Handstickereien, 9472 Grabserberg, Tel. 081 771 41 80.**

**Marianne Koller, 4053 Basel, Dornacherstr. 10, Telefon 061 271 83 37 –** Trachten und Zubehör, Stoffe und Zutaten sowie Herren-trachtenartikel.

**Frau Hilda Petrig, 3920 Zer-matt, Postfach 159, Tel. 028 67 23 15 –** Trachtenzubehör wie Strohgipfi, Kresband, Goldspit-zen, Fransen usw.

**Trachte-Lade Zürich, Ros-marie Utiger, 8001 Zürich, Scheitergasse 4, Tel. 01 262 33 12 –** Alle Zürcher Stoffe, Schmück, Hüte, Fichus, Kniesocken, Schu-he, Strumpfhosen und Nähzu-behör.

**K. Röllin, Musik en gros, 6345 Neubeim ZG, Haus Pasto-rale, Blattweid, Tel. 042 52 22 66/ 21 19 06 –** Vorteilhafter Kauf von Handharmonikas, Schwyzerörgeli und Klavieren.

**Hans Moser + Co. AG, Trach-tenstoffweberei, 3360 Herzo-genbuchsee, Tel. 063 61 10 20 –** Stoffe und Bänder für alle Trach-ten, mechanisch und handgewo-ben. Sonderanfertigungen – auch in Kleinmengen. Verlangen Sie unsere Kollektion. Verkauf nur an Fachhandel und Trachtenschnei-derinnen.

**Roos Männertrachten, 8610 Uster, Freiestrasse 4, Telefon 01 940 12 04 –** Männertrachten für die Kantone ZH, SG, TG, AG, BE, Hüte, Hemden, Mäschli, Man-schettenknöpfe, Herren-Regen-mäntel, Damen-Pelerinen.

**Trachten und Zubehör, B. Fi-scher, dipl. Trachtenschnei-derin, 3636 Längenbühl, Tel. 033 56 44 56 –** Beratung, Neu-anfertigungen und Änderungen nach Mass. Zutaten und Zubehör. Leitung von Nähkursen!

**Marie Omlin-Zurmühle, eidg. dipl. Couture und Trachten-schneiderin, 6353 Weggis, Tel. 041 93 18 68 –** Massanfertigung aller Luzerner Trachten. Alle Zutaten inkl. Schmuck. Fach-kundige Beratung.

**Rolutex Roger Luginbühl, 8212 Neuhausen a/Rhf., Trachtenartikel, Engestr. 24, Tel. 053 22 31 64 –** Trachtenstof-fe aller Art, Spezialanfertigungen und Zutaten, Fichus, Strumpfhosen, Kniesocken usw.

**M. Burkhard, 5300 Turgi, Jurastr. 7, Tel. 056 23 33 45 –** Lein-enzwirn- und Klöppelzubehör-versand (Gratisprospekt).

**Heimatwerk Interlaken, 3800 Interlaken, Höheweg 115, Tel. 036 22 16 53 –** Handklöppel-spitzen am Meter.

**Hans-Ulrich Geissbühler, 3510 Konolfingen, Von Tafel-weg 1, Tel. 031 791 03 22, Mon-tag geschlossen –** Atelier für Trachten- und exklusiven Gold-schmuck.

**Ida Stadelmann, Trachten-atelier, 6130 Willisau, Ettis-wilerstr. 7, Tel. 045 81 22 82 –** Bei uns erhalten Sie Trachtenzutaten, Trachtenstoffe, Stroh-hüte und Schwefelhüte sowie Trachten-schmuck.

**Textil-Art, 8253 Diessen-hofen, Tel. 053 37 32 08 –** Trachtenstickerinnen! Zwicky Stickseide Filoflos, Leinengarne, weiss, beige, schwarz, Pailletten, Bullion echt vergoldet.

**Erich Wenk, Silberschmiede, 9042 Speicher, Buchenstr. 57, Tel. 071 94 24 29, Fax 071 94 44 38 –** Trachtenschmuck, Filigran-schmuck, Granatschmuck, Uh-renketten, Taschenbügel.

**Stroh-Atelier Sense-Ober-land, 1718 Reobthalten, Tel. 037 38 26 61 –** Sämtliche Trach-tenhüte aus Stroh. Aus der Stroh-flechtere: Trachtensträusse und Broschen sowie diverse Geschen-k-artikel.

**Vaud: Art Suisse, 1003 Lau-sanne, Enning 8, tél. 021 320 81 80 –** tissus, chapeaux, paniers etc. pour le costume vaudois.

**A. Tschumper-Forrer, 9630 Wattwil, Laad, Tel. 074 7 39 36 –** Toggenburger Trachten und Hau-ben, St. Galler Werktagstrachten.

**Alice Häseli-Dossnbach, 6340 Baar, Trachtenschnei-derin, Arbachstr. 60e, Tel. 042 21 96 04.**

# Sensler Trachten

Der Sensebezirk, der einzige vollständig deutschsprachige Bezirk des Kantons Freiburg, gehört zu den wenigen Gegenden der Schweiz, in denen sich Trachten über Jahrhunderte hinweg ungebrochen erhalten konnten. Doch wird bei weitem nicht nur die überlieferte, weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Kränzlitracht gepflegt. Vielmehr hat sich im 20. Jahrhundert im Sensebezirk ein neues, sehr lebendiges Trachtenleben entwickelt, das seinen Ausdruck in einer ausgesprochen grossen Trachtenvielfalt findet. Der rund 33 000 Einwohner zählende Bezirk weist nicht weniger als 21 trachtentragende Vereinigungen mit über 800 Mitgliedern auf.

## Kränzlitracht – die Sensler Tracht

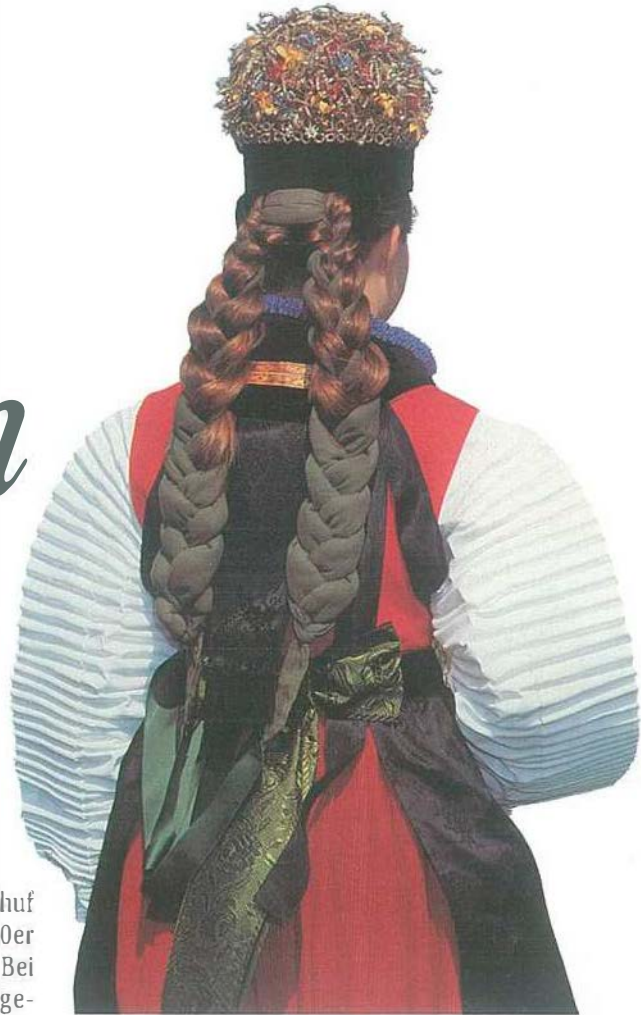
Die Kränzlitracht war bis vor 150 Jahren die eigentliche Festtagstracht der Töchter. Mit dem roten plissierten Rock, dem Flitterkränzli, dem Agnus Dei und dem Blumenschmuck auf der Brust, den Trütschen, vielen Bändern und den plissierten Hemdsärmeln zählt sie zu den auffallendsten, farbigsten und kostbarsten Trachten der Schweiz. Als ab Mitte des 19. Jahrhunderts die Trachten und das Trachtentragen dem Untergang geweiht schienen, griff die Kirche ein und rettete die Kränzlitracht vor dem Untergang, indem sie sie zur Kreuzgangs- und Prozessionstracht erhob. Die besteht aus nicht weniger als 23 Bestandteilen und ist das Ergebnis der Modeinflüsse aus mehreren Jahrhunderten. Mit Ausnahme des gefärbten Hemdes, das erst gegen Ende des

19. Jahrhunderts in der Kränzlitracht Aufnahme fand, ist diese Tracht seit dem Ende des 18. Jahrhunderts praktisch unverändert geblieben, wie ein Vergleich mit den Bildern von Joseph Reinhart beweist.

## Erneuerte und neue Trachten

Im Zuge der Trachtenerneuerung schuf man auch im Sensebezirk in den 1930er und 40er Jahren erneuerte Trachten. Bei den Frauen übernahm man bei der allgemeinen Sonntagstracht mit dem plissierten roten Rock mit den gelben Streifen («Chädere») sowie mit dem schwarzen Fürtuch Elemente aus der Kränzlitracht, ersetzte das Kränzli aber durch ein bequemer zu tragendes Hübi. Die heutige allgemeine Werktagstracht wurde 1944 eingeführt, nachdem eine erste Werktagstracht nicht ganz befriedigen konnte. Sie übernahm mit dem Strohhut, dem bunt gestreiften Schurz und der gelben «Chädere» Elemente der historisch verbürgten Werktagstracht, doch kam mit dem blauen Rock ein neues Element hinzu. Viele Frauen stellen sie ebenso wie die Sonntagstracht in einer Regie her.

Bei den Männern hat sich das Trachtentragen am Ende des 19. Jahrhunderts weitgehend verloren. Erst mit der Trachtenerneuerung wurde 1939 die heute übliche Männertracht in Anlehnung an historische Vorbilder neu geschaffen. Sie besteht aus braunen Halbleinenhosen, einem gleichen Kittel, einer roten, ärmellosen Weste aus Wollstoff über einem weissen Hemd mit einem schwarzen



Im Kränzli, das der Tracht den Namen gibt, widerspiegeln sich alle Farben der Sensler Kränzlitracht.

Dans la «couronne» qui donne son nom au costume, se reflètent toutes les couleurs du costume de la Singine.

Selbstbinder sowie einem braunen Filzhut. Nebst der braunen Hose entwickelte sich jedoch auch eine schwarze, bis zu den Knien reichende Samthose. Das rote Gilet, das Kennzeichen der Sensler Männertracht, kennt verschiedene Muster. Vor allem bei den in den 1970er und 80er Jahren gegründeten Trachtengruppen tragen die Männer rote Gilets, die in der Form und Gestaltung leicht vom klassischen Grundmuster abweichen. Die Abweichungen sind stets in einem historischen Vorbild verbürgt.

Moritz Boschung





Trachten aus dem Sensegebiet  
Costumes du district de la Singine

Tracht und Brauch  
Costumes et coutumes  
Costumi ed usanze  
Costums ed usits

# Les costumes du district de la Singine

Le district de la Singine, seul district du Canton de Fribourg entièrement de langue allemande, compte parmi les rares régions de la Suisse qui ont su porter le costume de manière ininterrompue. Toutefois si le «Kränzltracht», sauvegardé au travers des âges, est le costume le mieux connu au-delà des frontières du district, il n'est de loin pas le seul costume porté en Singine. Durant le 20<sup>e</sup> siècle une vie très active rattachée aux costumes y a eu cours; elle trouve son expression dans une grande diversité de costumes. Le district compte 33 000 habitants et pas moins de 21 groupes costumés avec plus de 800 membres.

## «Kränzltracht» – le costume de la Singine

Il y a 150 ans le «Kränzltracht» était encore le véritable costume de fête des jeunes filles. Avec sa robe plissée rouge, la couronne à paillettes, l'«Agnus Dei» et le petit bouquet de fleurs épinglé sur la poitrine, les tresses, plusieurs rubans et les manches de sa blouse plissées en accordéon, il fait partie des costumes de Suisse les plus attrayants, colorés et précieux. Au milieu du 19<sup>e</sup> siècle, alors que la mode et le port des costumes déclinaient, l'Eglise intervint et sauva le «Kränzltracht» en «l'élevant» au rang des costumes à porter lors des chemins de

croix et des processions. C'est la raison pour laquelle le «Kränzltracht» est également nommé le costume du chemin de croix. Il ne compte pas moins de 23



Alors qu'en général les rubans des chapeaux de paille flottent sur la nuque, le costume de semaine des dames se les veut agrafés sur la poitrine au moyen d'une broche de bois peinte ou sculptée.

Bei der erneuerten Frauen-Werktagstracht werden die Bänder des gewöhnlich am Rücken hängenden Strohhutes auf der Brust mit einer geschnitzten oder bemalten Holzbroche befestigt.

pièces et résulte de différentes modes portant sur plusieurs siècles. A l'exception de la blouse aux manches spécifiquement plissées intégrée au costume à la fin du 19<sup>e</sup> siècle, le «Kränzltracht» est resté pratiquement le même depuis la fin du 18<sup>e</sup> siècle, comme le prouvent entre autres les tableaux de Joseph Reinhart.

## Costumes retravaillés et nouveaux

Dans l'élan du renouveau des années 30 et 40 de nouveaux costumes virent également le jour dans le district de la Singine. Pour les femmes on reprit pour le costume du dimanche courant une robe à corsage rouge finement plissée et garnie de rayures jaunes («Chädere») ainsi qu'un tablier noir et on remplaça la couronne par une calotte plus pratique à porter. Un premier costume des jours d'œuvre ne contentant pas tout le monde, on réintroduisit en 1944 le costume de semaine. Ainsi, le costume de semaine d'antan est perpétué avec le chapeau de paille, le tablier de couleur rayé et le «Chädere» jaune porté actuellement; l'élément nouveau en est la robe bleue. Nombreuses sont les femmes qui le cousent elles-mêmes, comme d'ailleurs le costume des dimanches courants.

Quant aux hommes le port du costume s'est perdu vers la fin du 19<sup>e</sup> siècle. C'est seulement dès 1939, lors de la réintroduction des costumes, que l'on retravailla, à l'image des modèles d'antan, le costume porté de nos jours encore. Il est constitué d'un pantalon brun mi-fil assorti d'une veste de même couleur et d'un gilet en laine rouge sans manche porté sur une chemise blanche, un ruban noir sert de cravate et un chapeau brun en feutre rehausse le tout. En plus du pantalon brun on confectionna également une culotte noire de velours. Le gilet rouge, signe particulier du costume messieurs de la Singine, est taillé en plusieurs modèles. Les groupes costumés qui ont été fondés dans les années 70 et 80 surtout ont opté pour un gilet rouge légèrement différent du modèle classique tant par sa forme que par son style.

Wenn ich bequem im Schaukelstuhl sitze und in den ersten Ausgaben der «Schweizertracht» von 1928 blättere, versuche ich oft, den Gedankenbogen bis in die heutige Zeit zu spannen. Immer wieder fällt mir auf, wie viele Sachfragen, Probleme, Diskussionen und Meinungen von heute schon vor über 60 Jahren aktuell waren. Der folgende Nostalgiebeitrag gibt einige Zeugnisse der ersten Zeit unserer Schweizerischen Trachtenvereinigung aus Sicht der Verbandszeitschrift wieder.

## Ein kleines Beispiel gefällig?

In der ersten Ausgabe der «Schweizertracht» 1928 finden wir auf 7 der insgesamt 20 Seiten Werbung (erste Ausgabe von «Tracht und Brauch» mit 6½ Seiten Werbung, bei einem Gesamtumfang von 32 Seiten). Nicht jede Werbung hatte einen direkten Zusammenhang mit dem Trachtenwesen.

Zeichen der Gründerzeit sind Beschreibungen neuer Trachten und grundsätzliche Artikel rund um die Tracht: «Vom Sinn der Tracht», «Welche Tracht soll ich tragen?» oder «Wie ich meine Tracht machte». Solche Beiträge müssen unbedingt mit den Augen und dem Denken von 1928 gelesen werden. Die Verhältnisse von damals können sich nur noch wenige von uns vorstellen.

Was lange Zeit in unserer Verbandszeitung fehlte, sind Beiträge in der Rubrik «Briefkasten». Was unsere Mitglieder früher bewegte, ist dort nachzulesen. Im Frage- und Antwortsystem entwickelte sich bald eine erhitzte Debatte zu den verschiedensten Themen. Die angesprochene Rubrik wurde 1928 ganz vom Thema «Bubikopf ja – oder nein» beherrscht, und das kam so:

«Schweizertracht» 1/1928: Ein Trachtenmeitschi schreibt uns: Ich möchte mir den Zopf abschneiden lassen, weil es praktisch ist. Kann ich deswegen gleichfalls in der Trachtenvereinigung bleiben und darf ich die Tracht weiter tragen?

Eine Leserin in «Schweizertracht»

2/1928: So, den Zopf will sich das Babi abschneiden lassen! Früher war das die grösste Schande ... Ein Trachtenmeitschi mit einem Armbandührchen ist auch ein lächerliches Ding und sollte von Vereins wegen verboten sein. Gegenangriff der «Bubiköpfe» in «Schwei-

zertracht» 3/1928: Abgesehen von einigen «Modeaffen» (und solche gibt es auch unter Langhaarigen) wird der Bubikopf von einem grossen Teil der Mädchen- und Frauenwelt als praktisch und vernünftig befunden. Von Mode kann man dabei überhaupt nicht mehr reden. Er hat sich einfach durchgesetzt.

Dieses Hin und Her begleitete die Leserschaft während des gesamten Jahrgangs, bis sich der damalige Redaktor Dr. Ernst Laur dazu bekannte, die Ausgangsfrage selbst erfunden zu haben (was man heute keinem Redaktor zutrauen würde).

In der Anfangszeit der Schweizerischen Trachtenvereinigung war das Verbandsorgan die einzige Informationsquelle für Trachtenleute aus der ganzen Schweiz. Regelmässig meldete sich der Zentralvorstand. Abschliessend einige Ereignisse dieser Zeit:

## 1928

- Trachtenausstellung an der Saffa in Bern.
- Der Schweizerische Jodlverband entschliesst sich an seiner Delegiertenversammlung, der Schweizerischen Trachtenvereinigung als Kollektivmitglied beizutreten.
- Gründung der Kantonalverbände Zürich, Glarus, Obwalden und Luzern.
- Grösster Kantonalverband ist 1928 Aargau mit 304 Mitgliedern in 11 Gruppen; die gesamte Trachtenvereinigung zählt 2359 Mitglieder.

## 1929

- Schweizerische Delegiertenversammlung in Einsiedeln.
- Gründung des Kantonalverbandes Bern.

Übrigens: Ein Band der Trachtenbücher von Julie Heierli kostete 1929 Fr. 18.– pro Band (20% Ermässigung für Mitglieder der Trachtenvereinigung) – heute liegt der antiquarische Wert zwischen Fr. 200.– und Fr. 250.–.

Johannes Schmid-Kunz



«Die Schweizertracht» 1928.

«Les costumes suisses» 1928.



Lorsque confortablement assis dans mon fauteuil à bascule je feuillette les premiers numéros de la revue «Les costumes suisses» de 1928 j'essaie d'imaginer tout ce qui s'est passé depuis lors jusqu'à nos jours. Ce qui me revient toujours ce sont ces quantités de questions techniques, problèmes, discussions et avis qui existaient déjà et qui en fait sont encore actuels de nos jours. Au travers de la revue cet article intitulé «nostalgie» se veut un témoignage des premiers temps de notre Fédération nationale des costumes.

## Un petit exemple peut-être?

Le premier numéro des «Costumes suisses» 1928 contient 7 pages de réclames sur un total de 20 pages constituant cette revue (le premier numéro de notre «Costumes et coutumes» 1994 en compte 6 pages et demi pour un total de 32 pages) et pas toutes les réclames avaient un lien direct avec le patrimoine du costume.

Ce sont les descriptions des nouveaux costumes et des articles de fond concernant le costume qui marquent ces premiers temps de fondation avec des titres tels que «Sens du costume», «Quel costume dois-je porter?» ou encore «Comment j'ai fait mon costume». Ces articles doivent absolument être lus avec les yeux et la manière de penser de 1928. Peu d'entre nous peuvent concrètement se représenter les conditions de ces temps-là. Ce qui a longtemps manqué dans notre revue ce sont les rubriques «Boîte aux lettres». Nous y trouvons ce qui préoccupait nos membres autrefois. De chauds débats se sont développés sous le système question-réponse sur des thèmes bien divers. En 1928 le fil rouge de cette même rubrique était le thème «Coupe à la garçonne, oui ou non», ce qui donnait dans «Les Costumes suisses» 1/1928: Une fillette portant le costume nous écrit: Je souhaite couper ma tresse car je trouve cela pratique. Puis-je quand même faire partie de l'Association des costumes et m'est-il permis de continuer à porter le costume?



Costumes du Fürstenland à la «Saffa». / Fürstenländerinnen an der Saffa.

Une lectrice du «Costumes suisses» 2/1928: Ainsi cet enfant veut se laisser couper les cheveux! Autrefois cela eut été la plus grande honte ... D'ailleurs, une fillette qui porte une montre-bracelet est ridicule et devrait être évincée de l'association.

Réaction contraire sur le sujet dans la revue 3/1928: A part quelques «modes de singe» (et vous en trouvez également parmi celles qui ont de longs cheveux) la coupe à la garçonne est reconnue pratique et raisonnable par la majeure partie des filles et des dames de nos jours. ● On ne peut absolument plus parler de mode. Cette coupe s'est tout simplement imposée.

Ce va-et-vient accompagna les lecteurs durant toute l'année jusqu'à ce que le rédacteur du moment, M. Ernst Laur confesse qu'il était lui-même l'auteur de la première question (il était connu pour ce genre de tour mais actuellement plus aucun rédacteur n'oserait en faire autant). Lors de la constitution de la Fédération nationale des costumes suisses la revue était la seule source d'informations pour les amis du costume de toute la Suisse. Le Comité central s'y annonçait régulièrement. Pour terminer voici quelques événements de ce temps là:

## 1928

- Exposition de costumes à la Saffa de Berne.
- Lors de son assemblée des délégués, la fédération suisse des yodelleurs décida d'adhérer à la Fédération nationale des costumes suisses en tant que membre collectif.
- Fondation des associations cantonales de Zurich, Glaris, d'Obwald et de Lucerne.
- C'est l'Argovie qui est, en 1928, la plus grande association cantonale avec 304 membres et 11 groupes; la Fédération compte au total 2359 membres.

## 1928

- Assemblée nationale des délégués à Einsiedeln.
- Création de l'association cantonale de Berne.

D'ailleurs, le saviez-vous: un seul volume de la collection sur les costumes de Julie Heierli coûtait 18 frs le tome, en 1929 (20% de rabais pour les membres de la Fédération nationale des costumes) – de nos jours ces ouvrages ont acquis une valeur d'antiquité qui varie entre 200 et 250 frs pièce.

## Ausschuss • Comité directeur



**Julie Borter** (\*1955) ist mit ganzem Herzen Berner Oberländerin. Die frühere Primarlehrerin vertritt die Region Bern seit diesem Jahr im Ausschuss der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Zusammen mit ihrem Mann und ihren drei Kindern lebt Julie Borter in Zweisimmen, wo sie die örtliche Trachtentanzgruppe (Lenk) leitet. Früher war sie Mitglied der Trachtengruppe Spiez, davon vier Jahre als Singleiterin.

Ihre Vielseitigkeit macht sie nun zu einem wertvollen Mitglied in der Volkslied- und der Volkstanzkommission.

Erst kurze Zeit im Amt spürt sie schon jetzt die Verantwortung, die jedes Ausschussmitglied gegenüber dem Trachtenvolk trägt. So ist es ihr erklärtes Ziel, bei allen Tätigkeiten immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Basis zu haben.

Julie Borter sieht eine grosse Gefahr im Konservieren unserer

Bräuche, Lieder und Tänze, eine Gefahr, dass die Tracht einmal nur noch Dekorationszweck sein könnte; sie will nicht, dass wir Trachtenleute ein wandelndes Museum für Touristen sind.

«Ich wünsche mir ein aufgeschlossenes Trachtenvolk, das sich im Bewusstsein unseres reichhaltigen Erbes zielsicher in der modernen Gesellschaft weiterbewegt.»

Liebe Julie, herzlichen Dank für Deine Arbeit und viel Erfolg!

«Genève doit retrouver son identité folklorique.» C'est un des vœux que **Claude Morex** (\*1950) souhaite de tout cœur voir se réaliser dans un proche avenir.

A l'âge de 14 ans Claude faisait fièrement partie du «Feuillu». C'est d'ailleurs là qu'il a fait ses premiers pas dans le folklore et il y est resté; mieux encore, il n'a pas hésité, le temps venu, d'accepter les nominations de haut niveau qui – comme chacun le sait et honneur mis à part – ne sont pas de tout repos. Ainsi, dès 1976 il a accepté de prendre les rênes du fameux «Feuillu», si cher à Jo Baeriswyl, de qui il a

tout appris. Puis en 1988 il est nommé Président de la Fédération genevoise des costumes qui compte actuellement 550 membres environ. Et quand il prend des responsabilités, il les assume et va même au-delà.

Ainsi, lors du 60e anniversaire de la Fédération genevoise, il écrit lui-même les chorégraphies et assure la mise en scène du spectacle créé pour l'occasion qui raconte les tenants et aboutissants de l'Escalade.

Claude Morex est originaire du Canton de Vaud. Il ne l'a pas oublié et toute la Romandie lui tient à cœur. Elle lui semble intégrée à part égale au sein de la Fédéra-

tion nationale où elle est écoutée et entendue. Il souhaite également donner un nouvel élan à la Cocoro (Commission du costume romand) afin qu'elle remplisse pleinement son mandat.

Un de ses soucis majeurs est l'actuel désintéressement des jeunes pour le folklore. «Nous devons travailler autrement, avec des méthodes de notre temps», assure-t-il. Il a su motiver bon nombre de personnes qui comme lui croient en l'avenir du folklore. Ensemble ils iront vers les jeunes car, dit-il, «c'est aussi à nous de faire le pas pour attirer la jeunesse vers le chant, la musique ou la danse. Et même s'il faut beau-



coup de patience, on garde bon espoir». Merci Claude pour ce bel exemple de courage et de dévouement et bonne chance!



**Emerita Ghilardi** (\*1947) wuchs in einer Bauernfamilie in Vicosoprano im südlichen Bergell auf. Nach ihrer kaufmännischen Grundausbildung in Bad Ragaz trat sie 1964 ihre erste Stelle in Chur an. Zufällig nahm sie 1968 an einer Tanzprobe des Volkstanzkreises Chur teil und entdeckte dabei das Volkstanz. Sie kann sich auch noch gut an den ersten gelernten Tanz erinnern: Bavania, anlässlich des Unspunnenfestes 1968.

Ihr Berufsleben führte Emerita Ghilardi nach St. Moritz, wo sie 1975 die Volkstanzgruppe Engiadina St. Moritz mitgründete. 17 Jahre lang war sie Tanzleiterin und bis im Frühjahr 1995 wird sie Präsidentin bleiben. Auch auf Stufen Kanton ist sie eine bekannte Persönlichkeit, betreut sie doch schon 15 Jahre lang die Finanzgeschichte der Bündner Trachtenvereinigung.

Emerita Ghilardi ist mit ihrer perfekten Vielsprachigkeit die ideale

Vertreterin der Region Graubünden/Tessin im Ausschuss der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Ihr Sprachbewusstsein und ihre Sensibilisierung für Minderheitenfragen werden eine grosse Unterstützung für die gesamtschweizerische Arbeit sein.

Für das Erreichen der hochgesteckten Ziele wünschen wir Emerita Geduld und Kraft. Mögen Dir die langen Zugreisen aus dem Engadin ins Unterland viele kreative Gedanken schenken!

## Von Wien nach Budapest 13. bis 20. Mai 1995

Liebe Trachtenleute

Vor drei Jahren durften wir Euch mit grossem Erfolg zur Spezialreise nach Skandinavien einladen. Diese gemeinsame Erfahrung möchten wir erneuern – denn wieder können wir zu einer gemeinsamen Reise der Schweizerischen Trachtenvereingung einladen. Dieses Mal erleben wir das Herz Mitteleuropas von seiner schönsten Seite: wir freuen uns auf Besuche im romantischen Wien, im schönen Burgenland und im feurigen Ungarn. Alle Vorbereitungen für eine interessante und abwechslungsreiche Reise sind bereits getroffen worden. Natürlich werden auch diesmal spezielle volkulturelle Höhepunkte und Überraschungen dazugehören. Begegnung mit Trachtenleuten in Österreich und Ungarn dürfen auch auf dieser Reise nicht fehlen.

Das folgende Reiseprogramm verrät Ihnen alles über Reiseroute, Daten, Preise usw. Lassen Sie sich von unserer Begeisterung anstecken und melden Sie sich an!

Wir haben diese Reise im Auftrag des Ausschusses der STV zusammen mit der Imholz Reisen AG vorbereitet und getestet und freuen uns schon auf eine fröhliche Reisegruppe im Mai 1995.

Hedy Gadmer und Dora Sigris

## De Vienne à Budapest 13–20 mai 1995

Chers Amis du costume,

Il y a trois ans le voyage spécial que nous avons organisé pour vous en Scandinavie avait remporté un franc succès. Nous souhaitons renouveler notre expérience «voyage-organisé par la Fédération nationale des costumes suisses» et vous convions, cette fois, au cœur de l'Europe centrale dans sa région la plus attrayante: la Vienne romantique, le pays magique des châteaux et la Hongrie flamboyante. Les préparatifs ont abouti et nous pouvons augurer d'un merveilleux voyage varié et divertissant. Il va de soi que certains moments forts concernant la culture populaire et autres surprises sont cette fois aussi à l'ordre du jour. Des rencontres folkloriques avec des passionnés de costumes seront au rendez-vous en Autriche et en Hongrie. La présentation de ce voyage-organisé que vous découvrirez dans cette revue vous indique les détails concernant l'itinéraire, les dates, les prix etc. Laissez-vous séduire par notre offre et inscrivez-vous!

Le Comité de la FNCS nous a chargées d'organiser et de tester ce voyage avec l'agence Imholz. Nous nous réjouissons d'ores et déjà de vous compter parmi le joyeux groupe qui voyagera avec nous en mai 1995.

Hedy Gadmer et Dora Sigris



Trachtenmusik Herzberger, Österreich. / Groupe de musique costumé d'Herzberger, Autriche.

## Ihr Reiseprogramm

### 1. Tag, Samstag

#### Flug nach Wien/Stadtrundfahrt

Im Laufe des Vormittags fliegen Sie mit Swissair oder Austrian Airlines nach Wien (Imbiss an Bord). Auf dem Transfer zum Hotel Wimberger\*\*\*\* und auf der anschließenden Stadtrundfahrt gewinnen Sie einen umfassenden Eindruck über die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Wiens (Staatsoper, Stefansdom, Hofburg, Hundertwasserhaus und vieles mehr).

Beim fakultativen Abendessen erleben Sie Ballstimmung auf dem Walfischschiff Johann Strauss. Nützen Sie die Gelegenheit, bei einem typisch wienerischen Dinner den professionellen Tanzpaaren zuzusehen und vielleicht sogar selbst das Tanzbein zu schwingen.



Wien – Schloss Belvedere. / Vienne – Château Belvédère.

### 2. Tag, Sonntag

#### Ausflug ins Burgenland

Am Morgen fahren Sie über Laxenburg nach Eisenstadt, wo Sie die Haydn-Kirche sowie das Schloss Eszterhasy besichtigen können. Mittagessen in einem typischen Lokal und Treffen mit Trachtengruppen aus der Umgebung.

Abends erholen Sie sich in Ihrem komfortablen Hotel.

### 3. Tag, Montag

#### Freizeit in Wien/Ausflug in die Wachau/Heurigen

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Genießen Sie den Charme dieser Stadt, die Sehenswürdigkeiten, das gute Essen und die allorts bekannte «Wiener Gemütlichkeit».

Fakultativ können Sie an einem Tagesausflug in die Wachau teilnehmen: Er beginnt mit einer Busfahrt nach Dürnstein, wo Sie bei einem gemütlichen Spaziergang die malerische Ortschaft erforschen. Das Mittagessen genießen Sie während der Schifffahrt nach Melk, wo die berühmte Benediktinerabtei besichtigt wird. Den sprichwörtlichen Wiener Schmäh lernen Sie beim Abendessen in einem Heurigen bei Musik und Gesang kennen.

## Programme

### 1er jour, samedi

#### Vol en direction de Vienne/Visite de la ville

En cours de matinée vous vous envolerez avec Swissair ou Austrian Airlines en direction de Vienne (collation servie à bord). Logés à l'hôtel Wimberger\*\*\*\* vous pourrez directement prendre part à la visite de la ville au cours de laquelle vous vous laisserez imprégner de l'atmosphère de la Vienne ancienne (son opéra célèbre, le dôme Stefan, le château de la Cour, la célèbre «Hundertwasserhaus» etc.).

Le souper facultatif sera servi sur le bateau Johann Strauss. Vous serez ainsi plongés dans l'ambiance des valse et saisissez l'occasion pour voir évoluer, au cours d'un dîner viennois typique, des couples de danseurs professionnels. Peut-être qu'à votre tour vous danserez la valse.

### 2e jour, dimanche

#### Excursion au pays des châteaux

Le matin notre itinéraire nous conduira par Laxenburg en direction d'Eisenstadt où l'on pourra visiter l'Église de Haydn et le château Eszterhasy. Repas de midi dans un local typique et rencontre de groupes costumés de la région.

Le soir vous vous délasserez dans votre confortable hôtel Wimberger.

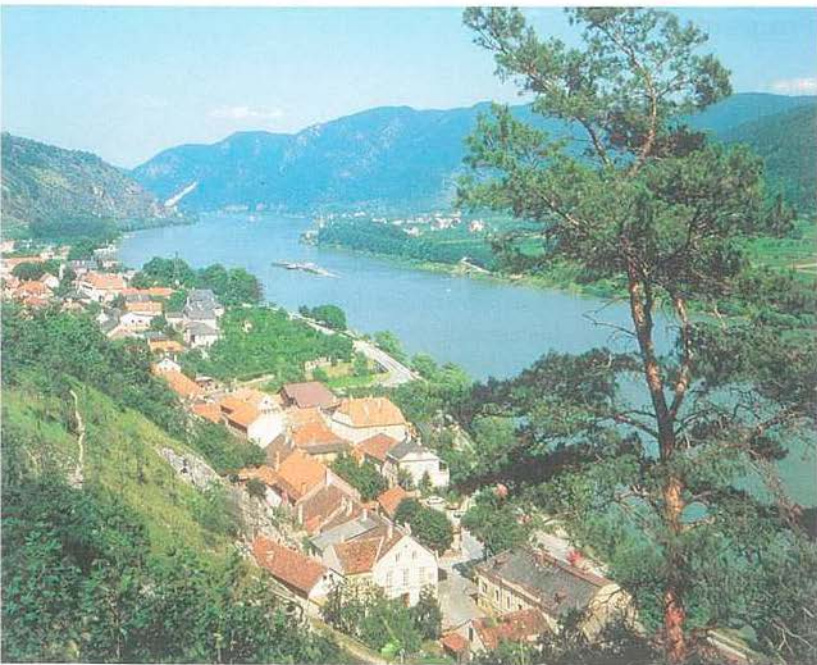
### 3e jour, lundi

#### Temps libre à Vienne/Excursion à Wachau/«Heurigen»

Vous pouvez organiser cette journée à votre guise soit en goûtant au charme de cette ville, en admirant ses curiosités, et en appréciant ses bons repas soit en entreprenant une excursion dans la région de Wachau. Vous prendrez alors le bus en direction de Dürnstein où vous pourrez admirer un village merveilleux au cours d'une agréable promenade. Le repas de midi sera servi sur le bateau qui vous conduira à Melk où il vous sera possible de visiter la célèbre abbaye des Bénédictines. Le repas du soir vous sera servi dans un restaurant «Heurigen» sur fond de musique et de chansons.



Ambiance romantique dans un «Heurigen» viennois.  
Wiener Gemütlichkeit beim Heurigen.



**Donaulandschaft in der Wachau.  
Contrée du Danube dans le Wachau.**

#### **4. Tag, Dienstag**

##### **Freier Morgen/Besuch von Schönbrunn/Fahrt nach Budapest**

Mit einem letzten Einkaufsbummel oder einer beschaulichen Fiakerfahrt nehmen Sie Abschied von Wien. Empfehlenswert ist auch der fakultative Halbtagesausflug zum berühmten Schloss Schönbrunn. Geniessen Sie die Landschaft auf der bequemen Zugfahrt nach Budapest. Auf der Fahrt ins Hotel Korona\*\*\*\* erhalten Sie einen ersten Eindruck von der «Perle an der Donau».

Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

Am Abend führen wir Sie gerne in eines der bekanntesten Lokale Budapests, wo feurige Zigeunermusik Ihr Abendessen umrahmen wird.

#### **5. Tag, Mittwoch**

##### **Stadtrundfahrt Budapest**

Auf unserer Stadtrundfahrt erforschen Sie beide historischen Stadtteile: das hügelige Buda und das flache Pest. Mit einem kleinen Imbiss im wunderschön renovierten Marktgebäude endet die Besichtigung.

Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, Ihr Abendessen auf der Donau einzunehmen. Während Sie schwerelos dahingleiten, ziehen erleuchtet Parlamentsgebäude, Fischerbastei und die mächtige Zitadelle an Ihnen vorbei. Ein unvergesslicher Abend wartet auf Sie.

#### **6. Tag, Donnerstag**

##### **Fahrt zum Plattensee**

Nach dem Frühstück fahren Sie dem romantischen Nordufer des Plattensees entlang. Das «Meer der Ungarn» ist der grösste See West- und Zentraleuropas.

#### **4e jour, mardi**

##### **Matin libre/Visite de Schönbrunn/Voyage en direction de Budapest**

Une dernière tournée achat ou un tour en fiacre vous permettront de prendre congé de Vienne. Nous pouvons également vous recommander l'excursion facultative jusqu'au fameux château de Schönbrunn.

Puis vous goûterez au paysage, confortablement installés dans le train qui vous emmènera vers Budapest. En vous rendant à l'hôtel Korona\*\*\*\* vous aurez un premier aperçu de la «Perle du Danube».

Vous pourrez disposer librement du reste de la journée.

Le soir nous vous conduirons avec plaisir dans un des établissements les plus connus de Budapest où une musique tzigane enflammée accompagnera votre repas.

#### **5e jour, mercredi**

##### **Tour de ville de Budapest**

Notre tour de ville vous permettra d'explorer les deux parties de la ville: Buda, sur la colline et Pest très plat. Une petite collation dans le magnifique bâtiment tout neuf habitant le marché mettra un point final à notre visite. Vous pourrez organiser le reste de la journée à votre guise.

Profitez de l'occasion offerte pour souper sur le Danube: alors que vous mangez en toute quiétude, vous verrez défiler le bâtiment du Parlement tout illuminé, le bastion des pêcheurs et la puissante citadelle. Soirée inoubliable!

#### **Prestations incluses:**

- Vols directs Zurich–Vienne et Budapest–Zurich en classe touristes
- 20 kg de bagages
- Collation à bord
- Taxes vol et sécurité
- 7 nuitées dans les hôtels mentionnés, chambre à deux lits avec bain/douche, WC
- Service et taxes dans les hôtels
- Copieux petits déjeuners journaliers
- Repas de midi le 2e et 6e jour
- Collation le 5e jour
- Repas du soir le 7e jour
- Voyage en train 2e classe de Vienne à Budapest
- Visites détaillées en langue allemande de Vienne et de Budapest organisées par des guides expérimentés
- Toutes les excursions mentionnées dans le programme (sauf excursions facultatives) et transferts
- Rencontre avec les groupes costumés locaux
- Guides expérimentés de l'agence de voyage Imholz
- Encadrement par des représentants de la Fédération nationale des costumes suisses
- Billet de chemin de fer gratuit offert par Imholz pour le retour depuis l'aéroport à votre lieu de domicile
- Prospectus de voyage détaillés.



Budapest – Perle an der Donau. / Budapest – perle du Danube.

### Eingeschlossene Leistungen:

- Direkte Linienflüge Zürich–Wien und Budapest–Zürich in Touristenklasse
- 20 kg Freigeäck
- Verpflegung an Bord
- Flughafen- und Sicherheitstaxen
- 7 Übernachtungen in den erwähnten Hotels, Basis Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC
- Service und Taxen in den Hotels
- täglich reichhaltiges Frühstück
- Mittagessen am 2. und 6. Tag
- Imbiss am 5. Tag
- Abendessen am 7. Tag
- Bahnfahrt von Wien nach Budapest 2. Klasse
- ausführliche Stadtrundfahrten in Wien und Budapest unter kundiger, deutschsprachiger Führung
- sämtliche im Programm erwähnten Ausflüge (exklusiv fakultative Ausflüge) und Transfers
- Treffen mit lokalen Trachtengruppen
- erfahrene Imholz-Reiseleitung von A-Z
- Betreuung durch Vertreter der Schweizerischen Trachtenvereinigung
- Imholz-Gratis-Bahnbillett für die Fahrt zum Flughafen und zurück an den Wohnort
- ausführliche Reiseunterlagen

### 6e jour, jeudi

#### Excursion au Lac Platten

Après le petit déjeuner vous serez conduits le long de la rive nord très romantique du Lac Platten surnommé la «mer de Hongrie». C'est le plus grand lac d'Europe occidentale et centrale.

Après le repas de midi le voyage continue en direction de la presqu'île Tihany, le plus grand parc national de la région des lacs où vous pourrez aussi visiter la plus vieille église de la région, l'église de l'abbaye des Bénédictains datant de l'année 1055.

Repas du soir et nuit passée à l'hôtel Club Tihany\* avec soirée récréative folklorique.

### 7e jour, vendredi

#### Voyage en Puszta/Retour à Budapest

Matinée libre. Profitez de la proximité du magnifique lac Balaton ou de la superbe piscine olympique couverte de l'hôtel.

Aux environs de midi le programme prévoit la traversée en transbordeur pour autos et bus en direction de Kecskemet. Après une petite réception à l'hôtel de ville et un court récit sur l'histoire de cette cité vous serez conduits en direction de T.ajosmizse jusqu'à Tanyacsarda. Là vous serez reçus par le show équestre des «Czikos» (Cowboys hongrois). Vous pourrez ensuite essayer de les imiter soit à cheval ou alors en calèche et visiter les écuries.

Un cordial dîner prolongera la soirée en musique avant que vous vous rendez pour une dernière nuit dans votre hôtel de Budapest.

Nach dem Mittagessen führt die Fahrt zur Tihany-Halbinsel, dem grössten Nationalpark des Seengebietes, wo auch die älteste Kirche der Region, die Benediktiner Abteikirche aus dem Jahre 1055 zu besichtigen ist.

Übernachtung und Abendessen im Hotel Club Tihany\*\*\*\* mit folkloristischer Abendunterhaltung.

### 7. Tag, Freitag

#### Fahrt in die Puszta/Rückkehr nach Budapest

Der heutige Morgen steht zur freien Verfügung. Geniessen Sie die schöne Umgebung des Balaton-Sees oder den olympiatauglichen, gedeckten Swimmingpool in der grosszügigen Hotelanlage.

Gegen Mittag steht eine kurze Überfahrt mit der Autofähre und die Busfahrt nach Kecskemet auf dem Programm. Nach einem kleinen Empfang im Rathaus fahren Sie weiter nach Lajosmizse zur Tanyacsarda. Dort werden Sie durch «Czikos» (Ungarische Cowboys) mit einer wilden Reitershow begrüsst. Anschliessend dürfen Sie ihnen zu Pferd oder in der Kutsche nacheifern und auch die Stallungen besichtigen.

Ein herzhaftes Abendessen mit Spass und Musik rundet den heutigen Tag ab, bevor Sie für eine letzte Nacht in Ihr Hotel in Budapest zurückfahren.

### 8. Tag, Samstag

#### Rückreise in die Schweiz

Heute heisst es Abschied nehmen von dieser faszinierenden Stadt. Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz. Nach der Landung Rückreise mit dem Imholz-Gratis-Bahnbillett.

#### Pauschalpreis pro Person:

Doppelzimmer	Fr. 1950.-
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 350.-
Annullierungsschutzgebühr	Fr. 34.-

#### Reiseorganisation

Mit der Durchführung dieser Reise haben wir die Firma Imholz Reisen AG beauftragt. Es gelten deren allgemeine Reisebedingungen Sommer 1995, die Sie telefonisch anfordern können und die Ihnen mit den Reiseunterlagen direkt zugestellt werden.

Preis- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Mindestteilnehmerzahl: 100 Personen.

Die Anmeldung erfolgt mittels beiliegender Antwortkarte und wird in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

#### Telefonische Auskünfte und Informationen:

Giovanni Catalano (Imholz Reisen, Zürich, 01 455 44 30)

Dora Sigrist-Neukom (Ausschuss STV, 01 869 04 64)

Hedy Gadmer-Grischott (STV, 081 46 35 29)

### 8e jour, samedi

#### Retour en Suisse

Voilà le moment venu de prendre congé de cette ville fascinante.

Transfert à l'aéroport et vol de retour pour la Suisse. Après votre atterrissage retour chez vous avec le billet de chemin de fer offert gratuitement par Imholz.

#### Prix forfaitaire par personne:

Chambre double	Fr. 1950.-
Chambre à un lit à ajouter	Fr. 350.-
Taxe risques annulation	Fr. 34.-

#### Organisation du voyage

Nous avons chargé l'agence Imholz Voyages SA de réaliser ce voyage. Ce sont les conditions générales de voyage valables pour l'été 1995 qui seront en vigueur; vous pourrez les obtenir par téléphone et elles vous seront remises directement avec les documents concernant le voyage.

Le prix et des éventuelles modifications de programme restent réservés.

Le nombre de participants minimum est fixé à 100 personnes.

L'inscription sera enregistrée au moyen de la carte réponse ci-jointe; elle sera prise en compte par ordre d'arrivée.

#### Renseignements téléphoniques:

Giovanni Catalano (Imholz Voyages, Zurich, 01 455 44 30)

Dora Sigrist-Neukom (Comité directeur FNCS, 01 869 04 64)

Hedy Gadmer-Grischott (FNCS, 081 46 35 29)



Les «cowboys de Puszta» vous attendent!  
Die «Cowboys der Puszta» warten auf Sie!

### Nachruf

#### Hans Schläpfer, Speicher 29. Juni 1920 – 1. August 1994

Ein grosser Menschenfreund ist für immer von uns gegangen, ein Musikfreund ist verstummt. Unser Mitglied in der Volkslied-Kommission, seit 1978 Vertreter der Ostschweiz, ist seinem schweren Leiden erlegen. Die Schweizerische Trachtenvereinigung und alle singenden Trachtenleute im ganzen Land verlieren in ihm einen begnadeten Dirigenten, einen ausserordentlich begabten Volkslied-Komponisten, einen Bewahrer und Förderer unseres schweizerischen Liedgutes von seltener Kompetenz und Gradlinigkeit. In der Volkslied-Kommission hatte sein Wort Gewicht, seine Musikalität war Massstab, sein Engagement ungeteilt.

Untrennbar verbunden bleibt das Wirken von Hans Schläpfer mit dem Stützwochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung im Kulturzentrum Appenberg ob Zäziwil. Schwungvoll und fröhlich vermittelte er der Sängerschar die Vorstellung vom Klang



unserer schweizerischen Liedwelt, vor allem aber der Lieder aus seinem geliebten Appenzellerland. Wenn hundertfach die Stimmen in den Giebel des Hubelhauses stiegen, Noten und Worte zu Musik wurden, war Harmonie im Raum.

Mit Hans Schläpfer ist ein besonderer Mensch von uns gegangen, ein weiser und gütiger. In seinen wunderschönen Liedern wird er uns immer begleiten, wir werden unser Mitglied in der Volkslied-Kommission vermissen und nie vergessen.

### Trachten-Kommission

#### Praktische Regenpelerine für Trachten

Ausgearbeitet von der Trachten-Kommission und der Firma Rolutex schützt sie in bequemer Weite und mit angeschnittenen Ärmeln vor Regen, ohne die Tracht zu zerdrücken. Verschiedene Längen und Grössen aus weichem, soliden Plastik sind erhältlich; dazu auch Herrenpelerinen, Tragtaschen für Trachtenhüte sowie verschiedene Hutüberzüge nach Mass. Bezugsquellen und Informationen im Inserat Rolutex.



### Geschäftsstelle/Secrétariat

#### Delegiertenversammlung in Saas-Fee Wichtige Mitteilung!

Die an sich sehr schöne und gut gelungene Delegiertenversammlung wurde durch zwei Unzulänglichkeiten etwas getrübt. Das OK hat nun beschlossen, dass

- alle BesucherInnen des Tanzabends im Hotel Metropol pro Person Fr. 10.– auf den Tagungskartenbetrag rückvergütet erhalten;
- denjenigen Trachtenleuten, welche wegen schlechter Witterung nicht zum Mittagessen auf den Mittelallalin fahren konnten, pro Person Fr. 20.– rückvergütet wird.

Wir bitten Sie, Anzahl, Name der Gruppe, Name der Kontaktperson, unter Beilage eines Einzahlungsscheines, der Geschäftsstelle der Schweizerischen Trachtenvereinigung, Mühlegasse 13, 3400 Burgdorf, zu melden.

Letzter Annahmetermin: 20. Dezember 1994.

Wir hoffen, dass dadurch die persönliche Enttäuschung etwas gemildert werden kann und die schönen Erinnerungen an das gastfreundliche Dorf Saas-Fee und sein Organisationskomitee überwiegen.

Schweizerische  
Trachtenvereinigung

#### Assemblée des délégués à Saas-Fee

#### Communication importante!

Le bon déroulement de notre dernière assemblée des délégués a tout de même été perturbé par deux «fausses notes». Pour y remédier, le CC a décidé

- de rembourser à tous les participants et participantes à la soirée dansante qui s'est déroulée à l'hôtel Métropole la somme de 10 frs par personne;
- et de rembourser 20 frs par personne à tous ceux et celles qui, pour raison de mauvais temps n'ont pu se rendre au Mittelallalin pour le repas de midi.

Veillez donc indiquer par écrit au secrétariat de la Fédération nationale des costumes suisses, Mühlegasse 13, 3400 Berthoud, le nombre de personnes, le nom du groupe, le nom de la personne de contact et y joindre un bulletin de versement et ce jusqu'au 20 décembre 1994, tout dernier délai.

Nous espérons ainsi atténuer quelque peu les déceptions personnelles afin que vous gardiez un bon souvenir de l'accueillant village de Saas-Fee et de son Comité d'organisation.

Fédération nationale  
des costumes suisses

### Blockzeiten

#### Telefonbedienung Geschäftsstelle:

Montag–Donnerstag 08.00–12.00 Uhr  
Freitag 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

#### Service téléphonique aux secrétariat général:

lundi–jeudi 08.00–12.00 h  
vendredi 08.00–12.00 et 14.00–17.00 h



### Aus den Kantonen De nos cantons

#### Delegiertenversammlung der Trachtenvereinigung Uri

117 Delegierte und Gäste trafen sich am 11. Mai 1994 in Seelisberg zur Jahresversammlung. Nach dem Gedächtnisgottesdienst, von Pfarrer Othmar Hugentobler und dem Männerchor Seelisberg feierlich gestaltet, hiess Annamaria Truttmann, Präsidentin der Gruppe Seelisberg, alle herzlich willkommen.

Präsident Hans Gisler und die Ressortchefs durften über ein erfreuliches Jahr berichten. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand das Unspunnenfest. Die Mitgliederzahl stieg in den letzten sechs Jahren von 300 auf 376. In der Verbandsleitung traten Präsident Hans Gisler, Kassier René Briker und Aktuar Hans Arnold von ihren Funktionen zurück. Neu gewählt wurden Hans Arnold (Präsident), Maja Regli und Pia Scheiber. Die Aktivitäten im laufenden Jahr liegen vor allem bei den Gruppen; die nächste DV findet am 24. Mai 1995 in Spiringen statt.

Wichtige Daten: 15. Juni: Freundschaftstreffen Uri-Schwyz in Altdorf. 1. August: Auftritt der Kantonalgruppe in Champéry/VS.

Josef Schuler-Kempf, Bürglen

#### Delegiertenversammlung der St. Gallischen Trachtenvereinigung

Im Hotel Ochsen des Rebbaudorfes Thal trafen sich die Trachtenleute des Kantons St. Gallen zur Delegiertenversammlung. Der Obmann Hans Raschle hiess alle herzlich willkommen, insbeson-

dere den Schweizerischen Obmann Hansruedi Spichiger. Protokoll, Jahres- sowie Kassenbericht wurden einstimmig genehmigt und verdankt; zudem wurde einer Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 4.– zugestimmt.

Im Mittelpunkt stand das Traktandum Wahlen. Nach neunjähriger Amtszeit tritt Hans Raschle als Obmann zurück. Kurz aber träf würdigte Hansruedi Spichiger die grossen Verdienste des scheidenden Obmanns. Als liebenswerten, warmherzigen Freund hat er denselben im Zentralvorstand kennen- und schätzengelernt. Während seiner Amtszeit konnte der Trachtenordner geschaffen und die Statuten erneuert werden. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und passender Geschenke wurde Hans Raschle verabschiedet. Als würdigen Nachfolger wählte die Versammlung den bisherigen Kassier Hansjakob Tobler aus Thal. Nach dreissigjähriger Vorstandstätigkeit wurde Erika Leuenberger amtsmüde, die viel für das Trachtenwesen geleistet hat. Judith John-Steiner und Hans Looser besetzen neu die vakanten Vorstandssitze. Anstelle der scheidenden Singleleiterin Erika Künzle konnte Hansjakob Scherrer gewonnen werden.

Wie es sich für ein Rebbaudorf gehört wurde ein vorzüglicher Apéro serviert. Nach dem Mittagessen überraschte uns ein mitreisendes Programm der Volkstanzgruppe Buchen und dem Trachtenechörl Thal-Buriet unter des Motto: «Vier Dörfer – ei Gmeind». Bei gemütlichem Beisammensein und lüpfiger Tanzmusik ging die Tagung zu Ende.

Heidi Fritschli, Uznach

#### Delegiertenversammlung der Kantonal-Schwyzerischen Trachtenvereinigung

Im April 1994 konnte der Kantonalobmann, Karl Gasser, alle 18 Ortsgruppen mit total 182 Trachtenleuten im Dorfzentrum Einsiedeln begrüssen. Protokoll der letzten DV, Jahresberichte und Kassabericht wurden mit bestem Dank einstimmig genehmigt. Nach zehnjähriger intensiver Vorstandsarbeit traten Vizepräsidentin Margrith Hess und Tanzleiter Noldi Deck wegen Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand aus. Sie wurden mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Neuer Tanzleiter wird Klaus Hess, Küssnacht. Röbi Kessler, Schwyz, wurde zum Beisitzer, Marianne Huber, Tuggen, als zweite Rechnungsprüferin gewählt.

Dem Antrag der Trachtenkommission, 600 m Trachtenhemdenstoff zum Preis von Fr. 12.000.– zu kaufen, wurde nach reiflichem Überlegen stattgegeben. Würden alle Trachtenmänner im Kanton

die gleichen Hemden tragen, könnte die Kommission viel Stoff verkaufen. Das Jahresprogramm 1994/95 umfasst(e): Freundschaftstreffen Uri-Schwyz in Brunnen. Trachtenwallfahrt zur Loreto-Kapelle, Biberegg, Jassen in Unteriberg und Trachtenskirennen sowie die 14tägige Amerikareise im Monat Mai. Die nächste Kantonale Delegiertenversammlung wird in Muotathal sein.

Der gemütliche Trachtennachmittag begann mit einem feinen Mittagessen und einem noch besseren vielseitigen Dessert-Buffer. Die Trachtengruppe «Waldlüt vo Einsiedle» verstand es, uns alle zu verwöhnen. Riesig überrascht hat auch die Kindertrachtentanzgruppe, welche ihre Sache bestens gemacht hat. Macht weiter so! Abwechslung ins Programm brachte auch der Jodlerklub «Alpenrösli». Der Trachtengruppe Einsiedeln, den Bäckerinnen sowie allen Helferinnen und Helfern möchte ich für die geleistete Arbeit herzlich danken. Ihr habt die DV bestens organisiert!

Hermine Vogt

### Brauchtumswoche Fiesch Semaine de coutumes à Fiesch

● QUER DURD SCHWITZ – so heisst der neue Tonträger, der vom Zürcher Ländlerquartett für die Brauchtumswoche produziert wurde. In verschiedenen interessanten Besetzungen kann man alte, neue und neueste Volkstänze mit Vorspiel (Räge-Schottisch) und richtigen Tempi (Jubiläums-Schottisch) sowie Kindertänze und freie Tanzstücke aus allen Schweizer Regionen hören. Ergänzt wird der Instrumentalteil

durch den Singtanz «La Veillée» (La Chanson valaisanne). Mit dieser Vielfalt eignet sich der Tonträger sowohl als unterhaltsamer Übungstonträger wie auch als Geschenk für alle Volksmusikliebhaber und ist erhältlich bei: Johannes Schmid-Kunz, Stationsstr. 48, 8606 Nänikon.

Rosmarie Schilter, Arbeitsgruppe Brauchtumswoche Fiesch, Ressort Volkstanz.

# Veranstaltungen • Manifestations

## Dezember/ Décembre 1994

11.: Wienachtsmärcht mit dem Trachtentchor in Stans.

## Januar/Janvier 1995

8.: Kantonal-Zürcherischer Trachtenverband: Tanzleiterkurs in Buchs (2 Paare pro Gruppe).  
14./15.: Bernische Vereinigung für Tracht und Heimat: Sing- und Tanzwochenende in Gwatt/Thun.  
14./15.: Volkstanz-Wochenende (Vorbereitungskurs für den Volkstanzball vom 21. Januar) in der «Musig-Schiür im Ris» in Adliswil. Leitung und Auskunft: Nina und Johannes Schmid-Kunz, 01 941 77 00.  
21.: Volkstanzball des VTKZ im Kongresshaus in Zürich. Auskunft: Kathrin Isler. 01 740 28 53.

## Februar/Février

4./5.: Bernische Vereinigung für Tracht und Heimat: Sing- und Tanzwochenende in Gwatt/Thun.  
18./19.: Bernische Vereinigung für Tracht und Heimat: Sing- und Tanzwochenende in Gwatt/Thun.

18./19.: Kurs für KindertanzleiterInnen auf dem Riegel zur CD «Sing und Spring». Auskunft: Martin Wey, Grabenweg 6, 3066 Stettlen.  
19.: Cours de danse cantonal neuchâtelois.  
25./26.: Tanzwochenende in Aarau. Leitung: Werner Vogel.

## März/Mars

11./12.: Tanzwochenende in Aarau. Leitung: Werner Vogel.  
25.: Offenes Tanzen der Volkstanzgruppe Hinwil im Hirschen Hinwil.

## April/Avril

6.–25. Juni: Ausstellung im Schweiz. Zentrum für Volkskultur Kornhaus Burgdorf: Trachtenpuppen aus der ganzen Schweiz – handwerklich und traditionell.  
21.–24.: Bernische Vereinigung für Tracht und Heimat: 10. Appenberg-Kurzwoche mit Ausstellung.  
23.: Kantonal-Zürcherischer Trachtenverband: Kantonaler Singsonntag in Hombrechtikon.  
30.: Bernische Vereinigung für Tracht und Heimat: Bott in Rohrbach.

## Mai/Mai

5.: Trachten-Heimatabend in Spiringen.  
6.: Volkstanzball im Mühlemattsaal Trimbach.  
7.: Kantonal-Zürcherischer Trachtenverband: Kantonale Jahresversammlung.  
7.: St.-Gallische Trachten-Vereinigung: Delegiertenversammlung in Schänis.  
13./14.: 75ème anniversaire du groupe folklorique «Ceux de la Tchaux».  
13.–20.: STV-Reise nach Wien und Budapest. Voyage FNCS de Vienne à Budapest.  
20.: Bernische Vereinigung für Tracht und Heimat: Festlicher Tanzabend im «Casino» in Bern.  
21.: Frühlings-Volkstanzfest mit der Toggenburger Streichmusik in Speicher. Auskunft: P. Bischof 071 94 12 82.  
24.: Kantonale Trachtenvereinigung Uri: Delegiertenversammlung in Spiringen.

## Juni/Juin

10./11.: Schweizerische Trachtenvereinigung: Delegiertenversammlung in Meiringen.

10./11.: Fédération nationale des costumes suisses: Assemblée des délégués à Meiringen.  
15.: Kantonale Trachtenvereinigung Uri/Schwyz: Trachtenfreundschaftstreffen in Altdorf.

## Juli/Juillet

1./2.: Fédération valaisanne des Costumes et des Arts populaires: 50ème fête cantonale à Savièse. Walliser Trachtenvereinigung: Kantonales Trachtenfest in Savièse.

## September/Septembre

1.–3.: Eidgenössisches Ländlermusikfest in Appenzell.

## Juni/Juin 1996

23.: Schweizerischer Tanzsonntag in Lausanne.

## September/ Septembre 1998

5./6.: Schweizerische Trachtenvereinigung: Eidgenössisches Trachtenfest in Bern. Fédération nationale des costumes suisses: Fête fédérale des costumes à Berne.

## aktuell + traditionell

### Ausgesuchtes Schweizer Kunsthandwerk



Aarau, Basel\*, Bern\*, Brig, Brugg\*, Chur\*, Freiburg\*, Glattzentrum, Interlaken, Luzern\*, Meiringen, Saanen, St. Gallen\*, Sion, Spiez, Stein am Rhein\*, Thun, Werdenberg, Zug\*, Zweisimmen, Zürich: Bahnhofstrasse, Rudolf Brun-Brücke\*, Hauptbahnhof, Rennweg  
\* mit Trachtzubehör

HEIMATWERK

Vorteilhafter Kauf von  
Handharmonikas, Schwyzerörgeli  
und Klavieren  
Grösste Vergleichsmöglichkeiten

Röllin, Musik en gros  
Blattweid 6345 Neuheim

Tel. 042 - 52 22 66

w.k.A. Tel. 042 - 21 19 06

• Eintausch • Reparaturen



### Innerschweizer Fastnacht

In der Fastnachtszeit ziehen die «Nüssler» durch manche Ortschaften der Innerschweiz. Diesem Thema widmet «Tracht und Brauch» die nächste Panoramaseite.

### Carnaval de la Suisse intérieure

A carnaval les «Nüssler» passent par de nombreuses localités de la Suisse intérieure. Notre «costumes et coutumes» leur consacreront sa page panorama.



### Porträt

«Tracht und Brauch» besucht Rémy Weissenbach in Wald im Kanton Appenzel Ausserrhoden. Der vielseitige Künstler erlaubt uns einen Einblick in seine vielfältige Arbeit.

### Portrait

«Costumes et coutumes» rend visite à Remy Weissenbach à Wald du Canton d'Appenzel Rhodes extérieures. L'artiste nous permet de jeter un coup d'œil sur la diversité de ses œuvres.

### Volkslied-Kommission

Die Volkslied-Kommission der Schweizerischen Trachtenvereinigung ist zurzeit mit der Realisation des neuen Volksliederbuches beschäftigt. Details erfahren Sie im Gespräch mit dem Kommissionspräsidenten Bernhard Spörri.

### Commission de la chanson

La commission de la chanson populaire de la Fédération nationale des costumes suisses s'occupe en ce moment de la réalisation du nouveau livre de chants populaires. Le dialogue avec Bernhard Spörri, président de la commission, vous en apprendra les détails.



**Redaktionsschluss für  
«Tracht und Brauch» 1/95:  
9. Januar 1995**

**Dernier délai de rédaction pour  
«Costumes et coutumes» 1/95:  
9 janvier 1995**

## Impressum

Tracht und Brauch  
Costumes et coutumes  
Costumi ed usanze  
Costums ed usits

Offizielles Organ  
der Schweizerischen  
Trachtenvereinigung

Nr. 4/Dezember 1994  
1. Jahrgang, 67. Jahrgang  
des «Heimatleben»  
Erscheint: vierteljährlich

**Redaktion:**  
Johannes Schmid-Kunz  
Stationsstrasse 48  
8606 Nänikon  
Telefon/Telefax 01 941 77 00

**Übersetzungen:**  
d/f Lucie Fontenla  
f/d Vreni Mekacher  
d/f Lorenza Gianocca  
d/r Lia Rumantscha

**Herausgeberin:**  
Schweizerische  
Trachtenvereinigung  
Mühlegasse 13, Postfach  
3400 Burgdorf  
Telefon 034 22 22 39  
Telefax 034.23 22 53

**Herstellung:**  
Habegger AG Druck und Verlag  
Gutenbergstrasse 1  
4552 Derendingen SO

**Inserate:**  
Habegger Verlag  
Gutenbergstrasse 1  
4552 Derendingen SO  
Telefon 065 41 11 51  
Telefax 065 42 26 32  
**Anzeigenleitung:**  
Margrit Bucher

**Gestaltung:**  
Layout: Walter Trottmann  
Grafik-Konzept: Werbe-Atelier  
Gadoni-Baumann, Appenzel

**Abonnement:**  
Schweizerische Trachten-  
vereinigung, 3400 Burgdorf

**Preise:**  
Jahresabonnement Fr. 21.-  
Ausland Fr. 27.-  
Einzelheft Fr. 6.-

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung  
der Herausgeberin.

«Tracht und Brauch» wird auf  
umweltschonendem, chlorfrei  
gebleichtem Papier gedruckt.